

## **Kurzbericht – Europafahrt nach Österreich vom 08.April bis 13.April 2018**

„Europa in Bewegung“ anhand dieses Mottos lässt sich unsere Europafahrt 2018 nach Österreich wie folgt beschreiben:

### **Geografische Bewegung**



Tschüss Deutschland hieß es am 8. April, damit begann unsere geografische Bewegung in Richtung Österreich. Wir sind nämlich nicht an einem Ort geblieben, deshalb ging es weiter mit – Hallo Salzburg und Hallein – Tschüss Salzburg und Hallein – Hallo Königssee, Klagenfurt, Villach und St. Martin –

Tschüss Königssee, Villach, St. Martin und Klagenfurt und schließlich am 13. April Willkommen zurück in Deutschland! Rund 10.000 gefahrene Gesamtkilometer, viele Tunnel später, berufsbezogene, pädagogische, weniger bis vertiefende Gespräche sowie viele geistige, körperliche, kulinarische und gesellschaftliche Bewegungen entstanden auf der Reise von Deutschland nach Österreich und wieder zurück.

### **Kulinarische Bewegung**

Auch kulinarisch bewegten wir uns vielfältig. Am Ankunftstag starteten wir mit einem traditionellem salzburgerischem Abendessen im Gablerbräu, bei dem wir in den Genuss von Salzburger Nockerln Dank unseren Ausbilderinnen gekommen sind. Die Meinungen waren eindeutig: interessante, aber einmalige Erfahrung. Die kulinarische Verwöhnung erstreckte sich von der vielfältigen



Verköstigung in den verschiedenen Schulen über die Einkehr in diversen Gaststätten bis hin zur selbstorganisierten Verpflegung: Wiener Schnitzel, Käs´spatzen, Topfenstrudel, Apfelstrudel, Kaiserschmarrn und traditionelle Brotzeit.

Nicht zu vergessen ist die große Erweiterung des österreichischen Bierhorizonts, bei intensiver Reflexion und netten Gesprächen.

### **Geistige Bewegung**

„Nur der kleine Geist hält Ordnung. Das Genie überblickt das Chaos (Einstein)“ – gemäß diesem Motto haben wir unseren kleinen Geist raus aus einem geordneten deutschen Schulsystem in das österreichische Chaos geführt, welches wir dann jeden Tag, Schritt für Schritt tiefer durchdrungen haben. Gleich Montagmorgen kamen wir aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die technische Ausstattung an der erst im vergangenen Jahr für ihre Leistungen ausgezeichnete und größte Landesberufsschule in Hallein beeindruckte uns nicht nur mit großen Hallen, vielen eindrucksvollen Geräten und dem für uns



„neuen“ Beruf des Seilbahntechnikers, sondern auch mit den einzelnen Arbeitsplätzen für jede Lehrperson. Letzteres sicherlich eine Zukunftsvision für alle Lehrpersonen.



Das die Implementation von kompetenzorientierten Lehrplänen innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums funktionieren kann, verdeutlichte uns am Mittwoch der Schulinspektor an der Berufsschule in Villach. Neben einem intensiven Erfahrungs- und Berichtsaustausch, durften wir schließlich auch beim Hospitieren in verschiedenen Klassen die reale Umsetzung eben dieser sehen.

Die Liebe und Fürsorge, die in Österreich in die Ausbildung und die Lehrlinge investiert wird, wurde uns nochmals am Donnerstag deutlich. Dank der pädagogischen Hochschule Kärnten durften wir bei einer Betriebsbesichtigung der Firma Mahle, nahe der tschechischen Grenze, einen Einblick in die vorbildlich strukturierte Aus- und Weiterbildung erhalten. Unsere bis dato immer noch bestehende Herausforderung: Das österreichische Bildungssystem zu durchdringen, ermöglichte uns Professor Arrich, Leiter der Berufspädagogik, der uns erhellende Einblicke in die Lehrerausbildung und das österreichische Schulsystem brachte.



### Körperliche Bewegung



Gemäß dem Motto „*ein gesunder Geist in einem gesunden Körper (Juvenal)*“ haben wir uns am Dienstag unserer körperlichen Bewegung gewidmet. Am wunderschönen Königssee hörten wir nicht nur den Schall der Trompeten an der Echowand, sondern standen nach einem Aufstieg und einigen Verlusten später vor der Ostwand des Watzmanns. Voller neuer Eindrücke, frischer Luft und viel Bewegung setzten wir die Reise nach Klagenfurt fort. Ein gemütlicher, gemeinschaftlicher Abend mit italienischen Abendessen beendete den offiziellen Teil des Tages. Die Energiereserven wurden bei einigen aber scheinbar durch die Wanderung zum Watzmann und die spätere Einkehr in die Monkeys-Bar und deren leckeren Cocktails erst richtig aktiviert, so dass der aus den 90ern bekannte Freestyler intensiv zu Chill & R'n'B Musik geübt wurde.



### Kulturelle Bewegung



Nicht nur körperlich bewegt war der Dienstag am Königssee, sondern auch kulturell bei angenehmen Temperaturen. Die berühmte kleine weiße barocke Bartholomä Kapelle mit seinen zwei Zwiebeltürmen und den roten Kuppeldächern, welche zwischen zwei Berghängen, unter anderem der höchsten Felswand -die Watzmann-Ostwand-, eingerahmt ist, lässt die bayrische Idylle erst richtig zum Vorschein kommen.

Aber auch am Anreisetag haben viele von uns das wunderschöne Wetter genutzt, um Salzburg für sich näher zu entdecken. Barocke, malerische Gebäude, die einzigartige Festungsbahn sowie die Nähe zu Mozart beeindruckten uns sehr. Die Nähe zu Italien zeigte sich uns in Villach, wo wir das mediterrane Ambiente bei einem Stadtbummel wahrnehmen konnten.



### **Alle und Alles in Bewegung**

Beeindruckt von dem hohen Identifizierungsgrad der Lehrenden und Lernenden mit ihrem erlernten bzw. noch zu erlernenden Berufen, der Hausschulpflicht in den Schulen, den besonderen Ausbildungsberufen, den eigenen Lehrerarbeitsplätzen sowie die schnelle theoretische und praktische Umsetzung von kompetenzorientierten Lehrplänen, sind wir mit vielen neuen Impulsen und Eindrücken, die es zunächst intensiv zu verarbeiten und kritisch zu reflektieren gilt, bewegt in den Schulalltag zurückgekehrt.

Abschließend können wir sagen, dass Europafahrten vielfältig bewegen und einen wesentlichen Beitrag leisten, das eigene, aber auch andere Schulsysteme sowie die Gestaltung von Schule und Unterricht kritisch zu reflektieren und schließlich individuelle Schlussfolgerungen und möglicherweise Konsequenzen für den eigenen künftigen Unterricht zu ziehen.

